

Verhaltenskodex

Präambel

Der Verhaltenskodex gründet sich auf das *Umbrella Statement* und die *Conflict of Interest Policy* von Transparency International¹ und verfolgt dieselben Ziele, Werte und Handlungsprinzipien. Auf dieser Grundlage sowie den eigenen Statuten geben sich der Vorstand, Beirat und die Geschäftsstelle von Transparency International Schweiz (nachfolgend TI Schweiz) durch Beschluss der Vorstandssitzung vom 21. Januar 2019 einen Verhaltenskodex, welcher den bisherigen Kodex (August 2011) inhaltlich aktualisiert und ersetzt. Der Kodex soll innerhalb von TI Schweiz eine Kultur der Integrität nachhaltig verankern.

1. Geltungsbereich

- 1.1 Der Kodex gilt für den Vorstand, den Beirat und die Geschäftsstelle von TI Schweiz.
- 1.2 Der Kodex bindet die Mitglieder bzw. Mitarbeitenden der unter 1.1 aufgeführten Gremien bei allen beruflichen, ehrenamtlichen, gesellschaftlichen und privaten Aktivitäten, insbesondere wenn bei Missachtung die Integrität oder das Ansehen von TI Schweiz und/oder von dessen Mitarbeitenden Schaden nehmen könnten.

2. Leitlinien des Handelns von TI Schweiz

- 2.1 Für TI Schweiz gilt es, korruptionsfördernde Strukturen und Rahmenbedingungen in allen Lebensbereichen zu identifizieren und so zu beeinflussen, dass Korruption gesellschaftlich geächtet und nachhaltig erschwert wird.
- 2.2 TI Schweiz verurteilt mit aller Konsequenz Korruption, wo immer sie mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden kann.
- 2.3 TI Schweiz hält alle gesetzlichen Bestimmungen strikte ein und garantiert, dass sein Urteilen und Handeln auf gesicherten Informationen und professionellen Analysen begründet ist.
- 2.4 TI Schweiz arbeitet zusammen mit Einzelpersonen, Unternehmen, Organisationen und Gruppen, die an einer Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Korruption interessiert sind.
- 2.5 TI Schweiz handelt unabhängig und überparteilich.
- 2.6 TI Schweiz leistet keine Spenden an politische Parteien, Politikerinnen und Politiker oder Kandidierende für ein politisches Amt.
- 2.7 Die Kommunikation und Interessenvertretung gegenüber der Öffentlichkeit, den Medien und staatlichen Organen bzw. deren Vertreter/innen erfolgen stets wahrheitsgemäss, transparent, sachgerecht und fair. Dabei hält sich TI Schweiz namentlich an die „TI Schweiz 10 Best-Practice-Standards für Lobbyierende“² und orientiert sich an den Grundsätzen des „Code of Ethical Advocacy“ von Transparency International³.
- 2.8 Die Arbeit und Wirkung von TI Schweiz gründen auf dem Engagement seiner Mitglieder und Mitarbeitenden. Die vorrangige Aufgabe des Vorstands ist es, dieses Engagement zu unterstützen.
- 2.9 Die Mitglieder von Vorstand und Beirat arbeiten ehrenamtlich.
- 2.10 Der Vorstand, der Beirat und die Geschäftsstelle von TI Schweiz verpflichten sich Verschwiegenheit zu wahren über Vorgänge, die in Abwägung mit dem Bekenntnis zur Transparenz vertraulich bleiben müssen, weil andernfalls Bestimmungen des Datenschutzes verletzt würden.

¹ Anhang Ziff. I und II

² Anhang Ziff. III

³ Transparency International, [Code of Ethical Advocacy](#), Approved by the International Board of Directors, 30 August 2015

3. Interessenkonflikte

3.1 Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle von TI Schweiz sowie die einzelnen Mitglieder bzw. Mitarbeitenden derselben verpflichten sich:

- Konflikte zwischen persönlichen Interessen und Interessen von TI Schweiz sowie zwischen Interessen von TI Schweiz und seinen Koalitionspartnern zu vermeiden beziehungsweise offen zu legen;
- ihre Mitgliedschaft bzw. Mitarbeit bei TI Schweiz nicht zu nutzen, um eigene Interessen zu verfolgen;
- in der eigenen beruflichen Aktivität nicht mit den Interessen von TI Schweiz in Konflikt zu stehen;
- ihre Mitgliedschaft bzw. Mitarbeit bei TI Schweiz nicht zu Werbezwecken zu verwenden, insbesondere nicht das Logo von TI für die eigene Arbeit zu verwenden und ihre Zugehörigkeit zum Vorstand/Beirat nicht in den Vordergrund der eigenen Arbeit zu stellen. Die Zugehörigkeit zum Vorstand/Beirat darf aber im Lebenslauf und auf beruflichen sozialen Plattformen (wie LinkedIn, Xing) erwähnt werden;
- in Vertretung von TI Schweiz zu haltende Vorträge, Workshops etc. nicht als Plattform für die eigene Werbung zu verwenden;
- jede Vertretung von TI Schweiz gegen aussen vorgängig mit der Geschäftsstelle inhaltlich abzusprechen, die Vertretung von TI Schweiz klar zu kennzeichnen und persönliche Auftritte klar von Auftritten in Vertretung von TI Schweiz zu trennen. Funktionen gleich welcher Art in anderen Vereinen, Gesellschaften oder sonstigen Organisationen sowie sonstige Tätigkeiten auf dem Gebiet der Korruptionsbekämpfung der Geschäftsstelle sind spontan zu melden.
- im Falle eines Interessenkonfliktes in den Ausstand zu treten.

3.2 Bezahlte Tätigkeiten

Mitarbeitende der Geschäftsstelle von TI Schweiz dürfen bezahlte Tätigkeiten für Dritte ausüben:

- wenn die Tätigkeit einen Bezug zu Korruption hat: nur mit der Genehmigung des/der Vorgesetzten;
- in allen anderen Fällen: nur wenn diese Tätigkeit dem/der Vorgesetzten vor Tätigkeitsaufnahme gemeldet wird und mit der Tätigkeit für TI Schweiz vereinbar ist.

Mitglieder des Vorstands und Beirats dürfen keine bezahlte Tätigkeit für TI Schweiz ausführen. Eine Ausnahme dieser Regel ist nur mit Genehmigung des Präsidenten / der Präsidentin möglich. Mitglieder bzw. Mitarbeitende von Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle halten Referate in Vertretung von TI Schweiz grundsätzlich gegen Entschädigung gemäss den Ansätzen der Geschäftsstelle. Die Entschädigung fliesst TI Schweiz zu. Eine Ausnahme von dieser Regel ist nur mit Genehmigung des Präsidenten / der Präsidentin möglich.

Mitglieder des Vorstands und Beirats dürfen sich um bezahlte Arbeits- oder Dienstleistungsverträge mit einer anderen Nationalen Sektion oder mit dem TI-Sekretariat bewerben, vorausgesetzt, dass ihnen keine Vorteile gegenüber anderen Bewerbern bei der Auswahl oder der Durchführung des Auftrags eingeräumt werden. Sie dürfen keine privilegierten Informationen nutzen und müssen jeden Anschein solcher Nutzung vermeiden. Bei der Ausübung nicht-TI-bezogener Tätigkeiten dürfen Mitglieder des Vorstands und Beirats keine privilegierten TI-Informationen nutzen und müssen darauf sensibilisiert sein, dass Dritte die Nutzung solcher privilegierten Informationen vermuten könnten.

- 3.3. Tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte sind dem Präsidenten / der Präsidentin oder (bei Mitarbeitenden der Geschäftsstelle) dem Geschäftsführer / der Geschäftsführerin unverzüglich zu melden. Diese/r befindet über allfällig zu treffende Massnahmen. Bei persönlicher Betroffenheit oder potenzieller Befangenheit des Präsidenten / der Präsidentin entscheidet der Vorstand (mit Ausstand des Präsidenten / der Präsidentin), bei persönlicher Betroffenheit oder potenzieller Befangenheit des Geschäftsführers / der Geschäftsführerin entscheidet der Präsident / die Präsidentin des Vorstands.

4. Zuwendungen (inkl. Sponsoring), Geschenke und Einladungen, sonstige Vorteile

- 4.1 Der Vorstand sorgt für finanzielle Transparenz des Vereins. Zuwendungen, Geschenke, Einladungen und sonstige Vorteile dürfen nur in transparenter Weise und im hier vorgegebenen Rahmen angeboten, gewährt oder angenommen werden. In keinem Fall dürfen sie gegen die anwendbaren gesetzlichen Vorschriften oder interne Regeln von Geber / Empfänger verstossen.
- 4.2 TI Schweiz verzichtet strikt auf das Anbieten oder Gewähren von Zuwendungen (Geschenke, Einladungen und sonstige Vorteile) mit der Absicht, Handlungen und Entscheidungen von Dritten zu beeinflussen. Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle von TI Schweiz sowie die einzelnen Mitglieder bzw. Mitarbeitenden derselben üben bei der allfälligen Ausrichtung von Zuwendungen grosse Zurückhaltung aus; deren Wert muss sich stets im geringfügigen und sozial üblichen Rahmen bewegen und darf die Wertgrenze von 50 Franken (Marktwert) nicht übersteigen. Bei allfälligen Zuwendungen an Amtspersonen ist die Zurückhaltung besonders gross.
- 4.3 TI Schweiz akzeptiert nur Zuwendungen (finanzielle und geldwerte Leistungen), die seine Unabhängigkeit, Integrität und Glaubwürdigkeit nicht einschränken oder gefährden und aus Quellen stammen, die den Zielen und Werten von TI Schweiz nicht entgegenstehen. TI Schweiz nimmt keine anonymen Zuwendungen (Ausnahme siehe Ziff. 4.6) und keine Zuwendungen entgegen, die mit der Absicht verbunden sein könnten, auf Urteil oder Handeln von TI Schweiz einzuwirken.
- 4.4 Die unter Ziff. 1.1 aufgeführten Personen nehmen als Einzelpersonen keine Spenden für TI Schweiz entgegen. Spenden werden ausschliesslich durch TI Schweiz (Geschäftsstelle und Vorstand) entgegengenommen und für die Aufgaben gemäss den Statuten des Vereins verwendet.
- 4.5 Jede erhaltene Zuwendung ab einem Wert von 2000 Franken wird mit dem Namen des/der Zuwendenden im Rahmen der jährlichen Geschäftsberichterstattung deklariert und veröffentlicht. Die Zuwendenden werden darüber von der Geschäftsstelle informiert. Von der Deklaration und Veröffentlichung ausgenommen sind ehrenamtliche Leistungen, welche Vorstands- und Beiratsmitglieder von TI Schweiz oder weitere Personen zu Gunsten von TI Schweiz erbringen.
- 4.6 Über die Annahme einer Zuwendung mit einem Wert von unter 10'000 Franken entscheidet der/die Geschäftsführer/in, bei Zuwendungen ab 5000 Franken nach Rücksprache mit dem Präsidenten / der Präsidentin. Für Zuwendungen ab 10'000 Franken entscheidet der Vorstand. Dieser befindet auch über die Annahme von Zuwendungen, die selbst nach erfolgten Nachforschungen der Geschäftsstelle keiner Person zugewiesen werden können (anonyme Spenden) und den Wert von 500 Franken nicht übersteigen. Anonyme Zuwendungen, die den Wert von 500 Franken übersteigen, werden niemals angenommen. Kann eine anonyme Zuwendung nicht retourniert werden, wird diese an eine gemeinnützige Organisation gespendet.
- 4.7 Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle von TI Schweiz sowie die einzelnen Mitglieder bzw. Mitarbeitenden derselben dürfen keine Geschenke, Einladungen oder sonstigen Vorteile annehmen. Ausgenommen sind geringfügige und sozial übliche Vorteile mit einem Marktwert von maximal 50 Franken; für Bewirtungen gilt eine Wertgrenze von 80 Franken.

Die Annahme von Vorteilen darf in jedem Fall weder die Unabhängigkeit, Integrität und Handlungsfreiheit bei der Tätigkeit für TI Schweiz beeinträchtigen noch den Anschein der

Käuflichkeit oder Befangenheit erwecken. Kann dies nicht gewährleistet werden, ist die Annahme selbst von geringfügigen Vorteilen abzulehnen. Im Zweifelsfall entscheidet der Geschäftsführer / die Geschäftsführerin (bzw. der Präsident / die Präsidentin für Mitglieder von Vorstand und Beirat). Angenommene Vorteile werden durch die Geschäftsstelle intern dokumentiert.

5. Schutz der Integrität von TI Schweiz und dessen Mitarbeitenden; Konfliktregelung und Integritätsbeauftragte/r

- 5.1 Die Zusammenarbeit innerhalb von TI Schweiz ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Schutz der persönlichen Integrität aller Gremienmitglieder und Mitarbeitenden. TI Schweiz hält sich strikt an alle Gesetze und Vorgaben zum Schutz der Mitarbeitenden und setzt sich für deren gleichberechtigte berufliche Förderung ein, ohne Benachteiligung aufgrund von ethnischer oder nationaler Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Religion, körperlicher Einschränkungen, Familienstand, Schwangerschaft, sexueller Orientierung oder Nationalität. Tätigkeitsbezogene Probleme und Konflikte werden bei TI Schweiz möglichst rasch adressiert und vertraulich und respektvoll gegenüber den Mitarbeitenden und weiteren Betroffenen angegangen und wenn immer möglich entsprechend gelöst.
- 5.2 TI Schweiz toleriert keine Form der Diskriminierung, Bedrohung, sexuellen Belästigung oder sonstige Form von Machtmissbrauch oder feindseliges oder missbräuchliches Verhalten am Arbeitsplatz.
- 5.3 Der Vorstand ernennt eine/n Integritätsbeauftragte/n, welche/r als unabhängige Meldestelle für externe und interne Hinweisgebende für die Meldung von Verstössen gegen diesen Verhaltenskodex zur Verfügung steht. Meldungen an den/die Integritätsbeauftragte/n werden strikt vertraulich behandelt und können auch in anonymisierter Form erfolgen.
- 5.4 Der/die Integritätsbeauftragte/r agiert unabhängig von Vorstand, Beirat und Geschäftsstelle und ist mit umfassenden Untersuchungskompetenzen (namentlich umfassendes Akteneinsichtsrecht) ausgestattet. Er/Sie wird jedes ihm/ihr bekannt werdende Verhalten eines Gremienmitglieds bzw. einer/eines Mitarbeitenden, das dem Kodex zuwiderläuft, prüfen und dem Vorstand gegebenenfalls angemessene Sanktions- oder andere Handlungsmassnahmen empfehlen. Die betroffenen Personen werden vom Vorstand angehört, soweit dies von ihnen gewünscht wird.
- 5.5 Über Vorschläge der/des Integritätsbeauftragten entscheidet der Vorstand. Ist keine Lösungsfindung möglich oder wird der Entscheid von der betroffenen oder der hinweisgebenden Person nicht akzeptiert, kann das [Ethics Committee](#) des Internationalen Boards von Transparency International angerufen werden.
- 5.6 Meldungen sollen wenn immer möglich und zumutbar zuerst intern erfolgen, d.h. an den/die Vorgesetzten (für Mitarbeitende) bzw. den Präsidenten / die Präsidentin (für Gremienmitglieder) oder alternativ an den/die Integritätsbeauftragte/n. Strafrechtlich relevantes Verhalten kann selbstredend auch direkt an die zuständigen Behörden gemeldet werden. Meldungen an andere externe Personen/Stellen, einschliesslich Öffentlichkeit/Medien, sind ausnahmsweise dann zulässig, wenn die interne Meldung nicht innert nützlicher Frist behandelt und tatsächlich bestehende Verstösse gegen diesen Verhaltenskodex oder sonstige tatsächlich bestehende Missstände nicht angemessen angegangen werden.
- 5.7 TI Schweiz duldet keine Diskriminierungen oder andere Benachteiligungen jedwelcher Ausprägung von Hinweisgebenden oder anderen Personen, die in gutem Glauben eine Meldung einreichen oder sich an Untersuchungen von Diskriminierungen oder Belästigungen am Arbeitsplatz beteiligen.

Anhang

I. TI Umbrella Statement

A Statement of Vision, Values and Guiding Principles for Transparency International

Adopted by the TI Annual Membership Meeting in Prague, 6 October, 2001 and updated by
- the TI Annual Membership Meeting in Bali, 28 October 2007;
- the TI Annual Membership Meeting in Berlin, 16 October 2011.

Our vision

A world in which government, politics, business, civil society and the daily lives of people are free of corruption.

Our values

- Transparency
- Accountability
- Integrity
- Solidarity
- Courage
- Justice
- Democracy

Our guiding principles

We are a civil society organization committed to respecting the following principles:

1. As coalition builders, we will work cooperatively with all individuals and groups, with for profit and not for profit corporations and organizations, and with governments and international bodies committed to the fight against corruption, subject only to the policies and priorities set by our governing bodies.
2. We undertake to be open, honest and accountable in our relationships with everyone we work with and with each other.
3. We will be democratic, politically non partisan and non sectarian in our work.
4. We will condemn bribery and corruption vigorously and courageously wherever it has been reliably identified.
5. The positions we take will be based on sound, objective and professional analysis and high standards of research.
6. We will only accept funding that does not compromise our ability to address issues freely, thoroughly and objectively.
7. We will provide accurate and timely reports of our activities to our stakeholders.
8. We will respect and encourage respect for fundamental human rights and freedoms.
9. We are committed to building, working with and working through national chapters worldwide.
10. We will strive for balanced and diverse representation on our governing bodies.
11. As one global movement, we stand in solidarity with each other and we will not act in ways that may adversely affect other Chapters or the TI movement as a whole.

II. Conflict of Interest Policy von Transparency International

*Approved by the Board of Directors 28 October 2004, and updated by
- the Annual Membership Meeting on 14 November 2006 in Guatemala City;
- the Annual Membership Meeting on 30 November 2016 in Panama City.*

1. Introduction and Applicability

TI's global efforts to raise the ethical standards of government officials, business people and other individuals could be compromised by any ethical lapses on the part of individuals representing TI or any of its National Chapters. It is essential that everyone associated with TI or any of its National Chapters be highly sensitive to potential conflicts of interest.

For the purpose of this policy, a conflict of interest is a situation where anybody associated with TI and/ or a National Chapter of TI is confronted with choosing between the duties and demands of their position and their own private interests. As such, this policy applies, except as otherwise stated, to every person associated with Transparency International (TI), its Secretariat or any of its National Chapters as a board member, officer, resource person or staff member. The "interests of any person associated with TI" include the interests of any person with whom they have a close personal relationship, including their spouse, life partner, children, parents or siblings.

Conflicts of interest may arise from time to time in the course of such persons' activities and decisions. They may arise in their work for the TI movement with regard to pecuniary or financial interests, or interests that impede them in their duty to act in the best interests of the TI movement

2. General Policy

a. Every person associated with TI (according to paragraph 1) must avoid or manage any potential real or perceived conflict of interest (inter alia by refraining from any decision making or voting on matters subject to a potential conflict of interest), and openly acknowledge any potential or actual conflict of interest which arises through his/her association with TI.

b. Members of the International Board of Directors, Individual Members, and members of the board of directors or any similar governance body of any National Chapter, shall declare all their financial and non-financial interests apart from those which could not potentially lead to or could not conceivably be perceived as a conflict of interest. Such declaration shall be made by way of an online register, which shall be open to the public. Where there are personal safety or similar serious concerns about full publicity, parts or even the whole of the declaration should be submitted to the Chairperson of the TI-Board Ethics Committee who shall hold it, and act upon it as appropriate, in confidence, while the National Chapter concerned should then demonstrate that due processes are in place in the Chapter for robust conflict of interests management.

3. Remunerated Work Contracts and Consultancies

a. Staff members (including management) of TI and its National Chapters sometimes are employed by, or paid work for, other organisations. Such work may be undertaken: (i) where the work is related to corruption, only with the express permission of their superior; (ii) in all other cases, only if the work is declared as early as practicable.

b. Much of TI's work is done by individuals who are not employees of TI or any of its National Chapters but who act for or on behalf of TI on a voluntary basis. This includes, among others, the members of the International Board of Directors and the International Advisory Council of TI, most of the members of the boards of directors or other governance bodies of any of the National Chapters, the resource persons and enlisted volunteers active throughout the TI movement. Many of such individuals will have business, professional and other affiliations.

c. Members of the International Board of Directors, or companies or other organisations with which such Members are currently affiliated, may not perform remunerated work for the TI Secretariat. Similarly, members of the board of directors or any similar governance body of any National Chapter, or companies or other organizations with which such individuals are currently affiliated, may not perform remunerated work for their own National Chapter. As a matter of exception senior paid staff of a National Chapter may

ex-officio serve concurrently as Board members of that Chapter if so foreseen by the Chapter's by-laws and under a contract approved by such board of directors or other governance body, as the case may be.

d. (i) Members of the International Board of Directors, or companies or other organizations with which such members are currently affiliated, may apply and compete for remunerated work contracts with any of the National Chapters, and (ii) members of the board of directors or any similar governance body of any National Chapter, or companies or other organizations with which such individuals are currently affiliated, may apply and compete for remunerated work contracts with any of the other National Chapters or with the TI Secretariat; provided however that they are not offered any advantages over any competitors with respect to being awarded or carrying out such work. They must not utilize privileged information and do everything to contradict the perception of having utilized privileged information; in addition, they will not exercise their board function to the extent it relates to the conditions of the contract or the selection or supervision of such contract. In other words, they do not need to be disqualified in such cases because of their affiliation with TI, but neither may they be given the "inside track". When doing non-TI related work, board members or their companies shall not utilize privileged TI information, and shall also be sensitive to the perception that they might be utilizing such information.

e. Resource persons and volunteers active anywhere in the TI movement, or companies or other organizations with which such individuals are affiliated, may apply and compete for remunerated work contracts with TI, or any of its National Chapters, provided they are not offered any advantages over any competitors with respect to being awarded or carrying out such work. They must not utilize privileged information and do everything to contradict the perception of having utilized privileged information. In other words, they do not need to be disqualified because of their affiliation with TI, but neither may they be given the "inside track". When doing non-TI related work, resource persons shall not utilize privileged TI information, and shall also be sensitive to the perception that they might be utilizing such information.

f. TI and the National Chapters will be transparent in their decision-making processes when commissioning paid work, and will follow transparent tender procedures.

g. TI and the National Chapters will not hire or undertake any business relation with members of immediate family, i.e., a spouse, parent, child, or sibling of any of its staff or of its Board members without specific authorization through unanimous decision of the respective Board which may consider such possibility only after the due process ensuring open competition and level playing field has been exhausted.

4. Gifts and Entertainment

No person associated with TI or any of its National Chapters shall accept any gift, entertainment, loan or anything else of value from any organisation or individual if it could be reasonably construed or perceived that the gift is motivated by a wish to influence TI.

5. How to Deal with a Possible Conflict of Interest

a. Potential conflicts of interest should be identified and declared by the person in potential conflict, or reported by other members of the movement, as soon as they become aware of such potential conflict of interest.

b. Such disclosure or report should be made to the Chairman of TI or of the respective National Chapter or to another suitable senior officer or director.

c. The evaluation of a potential conflict of interest must be made by the TI International Board of Directors or the National Chapter board or by un-involved individuals, such as the TI Board's Ethics Committee or any ethics body of any of the National Chapters. The evaluation may determine the absence of a conflict of interest, or it may lead to the conclusion that (i) the respective person should not go ahead with the evaluated activity or that (ii) he/she should recuse him/herself from participating in decision making by TI or any of its National Chapters with reference to the matter in conflict.

d. The chairpersons of TI and its National Chapters respectively, and the respective Chief Executive on their behalves, are responsible for ensuring that all persons associated with the activities of TI or any of its National Chapters are made aware of the policy and procedures regarding conflict of interest. In addition, these policy and procedures should be made available to the general membership through publication, for example, on the website or in a newsletter.

6. Disclosure of Payments to National Chapter or TI International Board Members

When a TI National Chapter or the TI Secretariat makes payments including allowances– but excluding approved expenses and per diems – to a member of the International Board of TI, to a member of the board of the National Chapter in question, or a member of the board or a staff member of any other National Chapter – this should be declared in full in the annual Financial Statement and Annual Report of the chapter in question or of the TI-Secretariat. Such reporting should also outline the procurement/tender procedures conducted that led to such payment. Such requirement for disclosure does not apply to salaries and benefits paid to individuals in the exceptional situation foreseen under 3.c. of this policy, whereby they as senior paid staff of a National Chapter concurrently serve ex-officio as Board members of that Chapter.

7. TI Board's Ethics Committee

TI's International Board of Directors has established an Ethics Committee for the purpose of providing advice on ethical questions to anybody associated with the movement. The Terms of Reference and contact details of the Board Ethics Committee can be obtained through the TI-Secretariat or the Internet.

8. Scope of this policy

This policy sets minimum standards. Individual conflict of interest policies developed by National Chapters or the TI-Secretariat should be in line with this policy.

* * *

III. TI Schweiz Best-Practice-Standards für Lobbyierende

(Stand 1.1.2019; durch TI Schweiz kompilierte und auf die Schweizer Politik- und Lobbying-Verhältnisse angepasste Best-Practice-Standards, basierend auf den anerkannten internationalen Branchen-Grundsätzen, den in einzelnen Ländern bewährten Vorgaben und den diesbezüglichen Empfehlungen von Transparency International⁴)

- 1) Lobbyierende geben sich stets klar in ihrer Funktion als Interessenvertreter zu erkennen. Sie führen alle ihre Public Relations-Aktivitäten offen durch. Diese sind als solche jederzeit erkennbar und müssen insbesondere eine klare Absender- und Quellenbezeichnung tragen. Sie stellen sicher, dass ihre Angaben stets korrekt, vollständig und aktuell sind.
- 2) Lobbyierende legen ihren Arbeit- oder Auftraggeber ebenso offen wie die mit dem konkreten Mandat verbundenen Interessen, Zwecke und Ziele. Sie weisen auf künftige verbindliche Mandate hin und sorgen dafür, dass abgeschlossene Mandate während einer Zeitdauer von mindestens 24 Monaten offengelegt bleiben. Als Anwälte tätige Lobbyisten weisen gegenüber ihrer Klientschaft ausdrücklich auf diese Offenlegung hin und dass Lobby-Tätigkeit vom gesetzlichen Berufsgeheimnis *nicht* erfasst ist.
- 3) Lobbyierende deklarieren periodisch die aus einem Mandat oder aus der konkreten Kundenbeziehung resultierenden Einkünfte bzw. bei Unternehmen / Organisationen mit Inhouse-Lobbyisten deren jährliche Lobbying-Ausgaben (im Rahmen einer aussagekräftigen Betragsspanne).
- 4) Lobbyierende legen ihre (neben)beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeiten sowie weitere Interessenbindungen ebenso offen wie Spenden oder sonstige an Dritte gewährte Vorteile, soweit diese einen potenziellen Bezug zu ihren Lobbying-Aktivitäten haben können. Dies gilt insbesondere für Spenden und Sponsoring zugunsten von Parlamentsmitgliedern und -kandidaten, Parteien, Wahl- und Abstimmungskomitees.
- 5) Lobbyierende achten darauf, dass sie keine sich konkurrierenden Interessen vertreten. Potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte legen sie sowohl gegenüber ihren Kunden als auch ihren Lobby-Adressaten zum frühest möglichen Zeitpunkt offen.
- 6) Lobbyierende halten sich strikt an die massgebenden Gesetze und Empfehlungen zur Bekämpfung von Korruption. Sie dürfen gegenüber Amtspersonen und öffentlich Bediensteten insbesondere keine ungebührlichen Vorteile irgendwelcher Art anbieten, u.a. in Form von Geschenken, Geld- oder Sachleistungen. Allfällige sozial übliche Aktivitäten, namentlich im Rahmen von Einladungen und Geschenken, müssen sich im geringfügigen (Wert-)Rahmen halten und dürfen den Bagatellbereich (~100 Franken) nicht überschreiten.
- 7) Bei ihrer Lobbying-Tätigkeit zeigen Lobbyistinnen und Lobbyisten Aufrichtigkeit, regelkonformes Verhalten sowie standesethische und moralische Integrität. Insbesondere dürfen sie keine Äusserungen und Informationen verwenden, die nach ihrem Wissen oder ihres Erachtens falsch oder irreführend sind. Ebenso wenig dürfen sie Informationen verschweigen, die im konkreten Fall wesentlich sind.
- 8) Lobbyierende beschaffen sich nicht auf unlautere Weise oder durch unangemessenes Verhalten Informationen. Sie verleiten Amtsträger oder öffentlich Bedienstete nie dazu, gegen amtliche Geheimhaltungspflichten oder andere für sie geltenden Regeln und Verhaltensnormen zu verstossen. Beim Umgang mit gesetzlich geschützten, vertraulichen oder anderen sensiblen Informationen ist das höchste Mass an Sorgfalt und Verantwortung anzuwenden. Die allfällige

⁴ U.a. *Responsible Lobbying in Europe, An Overview of Voluntary Lobbying Standards and Practice*, Transparency International Ireland, 2015; *Wise Counsel or Dark Arts? Principles and Guidance for Responsible Corporate Political Engagement*, Transparency International UK, 2015; *Lobbying in Deutschland*, Transparency International Deutschland, 2014

Verwertung solcher Informationen darf nur erfolgen, wenn keine überwiegenden Interessen entgegenstehen.

- 9) Selbst wenn ihr Auftrag- oder Arbeitgeber an widerrechtlichen, unlauteren oder unethischen Vorgehensweisen festhält, sind professionell Lobbyierende ohne Rücksicht auf persönliche Konsequenzen gehalten, gemäss den vorliegenden Verhaltensregeln zu handeln.
- 10) Lobbyierende streben eine kontinuierliche Weiterbildung an und stellen insbesondere sicher, dass sie sich auf dem aktuellsten Stand der massgebenden Ethik-Standards und Best-Practice-Verhaltensregeln halten.

* * *

Transparency International Schweiz

Schanzeneckstrasse 25

Postfach

3001 Bern

+41 31 382 35 50

info@transparency.ch

www.transparency.ch